

26. März 2008

Postulat

Thomas Marthaler (SP)
Kyriakos Papageorgiou (SP)

Der Stadtrat wird eingeladen dem Gemeinderat einen Bericht mit einer Strategie zur Frühförderung von Kindern (Frühförderungskonzept), die Massnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen sozial benachteiligter Kinder beinhaltet, vorzulegen.

Begründung:

Adäquate Betreuung, Früherfassung und Frühförderung vermeiden Fehlentwicklungen sowie soziale und gesundheitliche Gefährdungen. Frühförderung ist besonders bei sozial benachteiligten Kindern wichtig, weil deren Familien oft über wenig eigene Ressourcen zur Förderung ihrer Kinder verfügen.

Vor dem Kindergarteneintritt gibt es kaum geregelte Vorschulbildung und –förderung und wenig niederschwellige Elternbildung. Während den ersten beiden Lebensjahren der Kinder wird dieses Manko, dank der Mütter-Väter-Beratung, der Kinderarztpraxen und der Kindertagesstätten gemindert. Zwischen Säuglings- und Kindergartenalter jedoch, besteht eine empfindliche Lücke.

Kindern aus Familien mit sozialen Problemlagen treffen schlecht vorbereitet auf eine Schul- und Arbeitswelt mit ihrer Forderung nach Flexibilität, lebenslangem Lernen und Anpassung an neue Technologien. Dadurch können sie weniger teilhaben an einer Gesellschaft, die mit ihrer Vielfalt und Komplexität und ihren Ungewissheiten nach frühzeitiger Vermittlung von Lernkompetenzen verlangt. Die intensive Lernzeit vor dem sechsten Lebensjahr wird zu wenig genutzt und es fehlt – mit Ausnahme der Kindertagesstätten – an niederschweligen Gefässen für diese Nutzung.

Das Ziel ist es dafür zu sorgen, dass alle Kinder beim Kindergarten- und beim Schuleintritt über die altersentsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen die für ihr Wohlbefinden und für eine erfolgreiche Schullaufbahn erforderlich sind.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit Geschäft Nr. 2008/108

